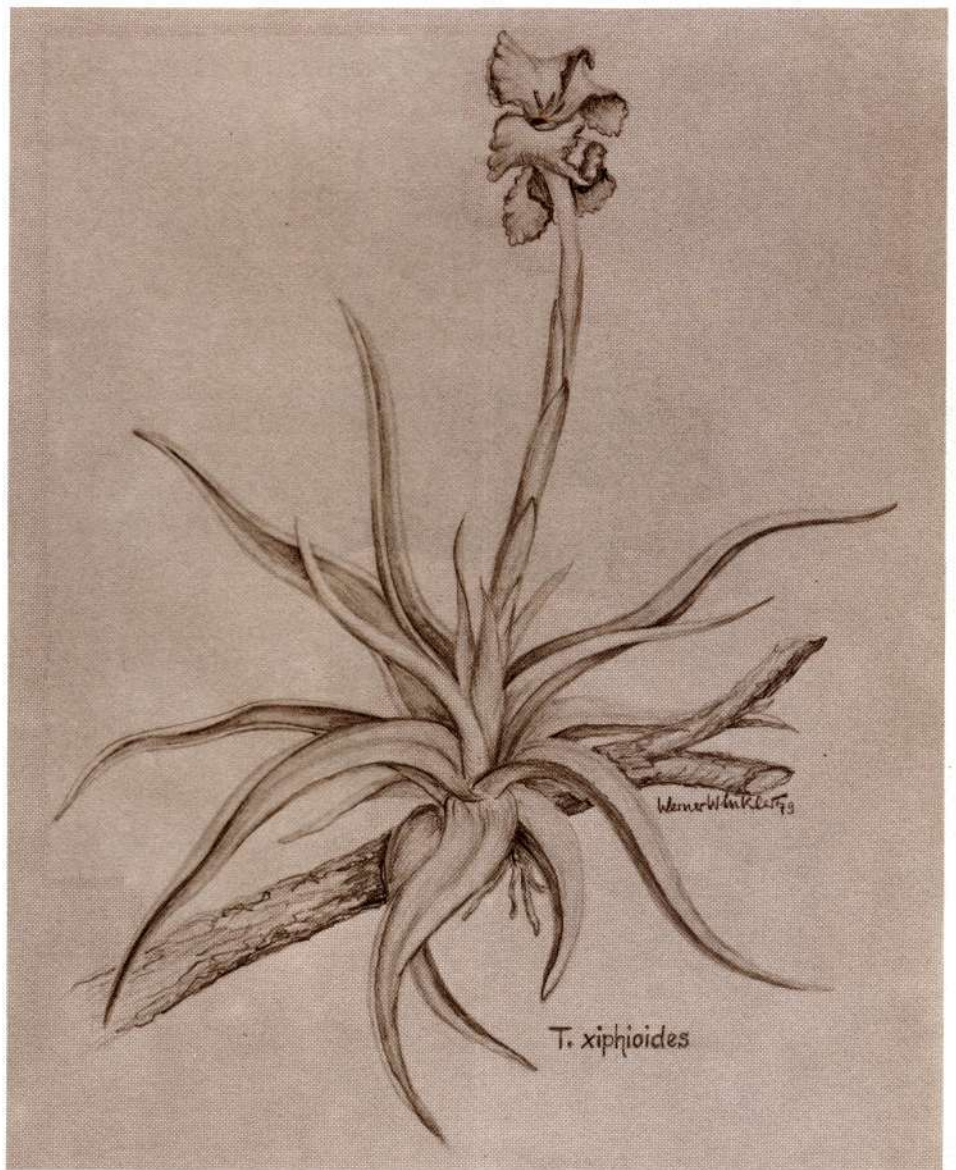


Deutsche Bromelien gesellschaft

Rundschreiben 1979-4



**Deutsche Bromeliengesellschaft e. V.
Siesmayerstraße 61
6000 Frankfurt/Main 1**



Deutsche Bromeliengesellschaft e. V.

1. Vorsitzender Dieter Roth, Bonn
2. Vorsitzender Kurt Krauer, Meckenheim-Merl
1. Schriftführer Gisela Berger, Solingen

Schatzmeister Dr. Hans Werner Hammen, Solingen

Postanschrift: Siesmayerstraße 61
6000 Frankfurt am Main 1

Konto: Dr. Hans Werner Hammen
(Sonderkonto DBG)
PSchA Köln 2 625 83 - 507

Inhaltsverzeichnis Rundschreiben 4-1979

Möglichkeiten der Wärmedämmung bei Gewächshäusern (Hermann Prinsler)	Seite 2
Errata	Seite 2
Bromelien in Farbe (Dyckia. choristaminea MEZ)	Seite 3
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 4
Bericht des Schatzmeisters	Seite 6
Bromelienliebe (C.J. Braam)	Seite 7
Mitteilungen der Geschäftsstelle	Seite 7
Bromelienfreunde in Frankfurt (Aja Coester)	Seite 8
Tillandsien in Zimmerkultur (Ursula Börner)	Seite 9

Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DBG wieder. Beim Abdruck von Zuschriften behält sich der Vorstand das Recht zur Kürzung vor.

Artikel über Bromelien, Vorschläge und Anregungen sind herzlich willkommen.

Das Rundschreiben geht allen Mitgliedern der Gesellschaft kostenlos zu.

Möglichkeiten der Wärmedämmung bei Gewächshäusern

Hermann Prinsler

Seit den letzten Preiserhöhungen bei Heizöl und den zu erwartenden Preissteigerungen bei anderen Energiearten überlegt sich jeder Gewächshausbesitzer, wie er Energie einsparen kann. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

1- Temperaturabsenkung bei Nacht

Als Heizöl noch billig war, heizten viele Blumenfreunde ihre Gewächshäuser bei Tag und Nacht mit der gleichen Temperatur. Da es in der Natur auch meist nachts kühler ist als am Tag, kann man ohne Bedenken die Temperatur nachts absenken.

Im Erwerbsgartenbau werden z.B. Trichterbromelien wie Guzmanien und Vrieseen tagsüber bei 20 C gehalten und

nachts wird die Temperatur auf 18°C abgesenkt. Das ist heute mit Regelgeräten vollautomatisch möglich. (Einbau einer Schaltuhr). Da ohnehin in der Nacht ca. 70% des Energiebedarfs eines Gewächshauses benötigt werden, spart man durch Absenkung der Temperatur um 2 C bei Nacht erheblich Energie ein.

2- Abdecken von einfach verglasten Gewächshäusern bei Nacht

Bei mit normalem Glas gedeckten Gewächshäusern kann man für die Nacht Rohrdecken über das Glas rollen. Das spart besonders in kalten Nächten viel Brennstoff ein. Die Methode ist natürlich zeitraubend, denn die Matten müssen morgens und abends auf- und zugerollt werden.

3- Isolieren der Gewächshäuser mit Folie Styroporplatten, Luftpolsterfolie

Ganz einfach läßt sich ein Gewächshaus mit Folie (am besten 1 mm stark) isolieren, indem man sie parallel zur Außen-

ERRATA (Artikel in Nr. 3)

Bei der Aufstellung der Blütezeiten sind einige Fehler unterlaufen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Hier die Korrekturen:

Nr.	Name		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
01	T. airoides	anstatt setze					x			x	x	x		
							x		x	x	x			
05	T. andrieuxii	anstatt setze						x	x			x	x	
								x	x					
13	T. boliviensis	anstatt setze				x	x							
							x	x						
19	T. concolor	anstatt setze						x	x	x	x			
								x	x	x		x		
25	T. filifolia	anstatt setze						x	x					
								x	x					
30	T. juncea	anstatt setze				x		x	x	x				
						x	x	x	x	x				
43	T. purpurea	ergänzen					x							
44	T. reichenbachii	ergänzen					x							
51	T. xerographica	ergänzen								x				

haut innen spannt. Man kann die Folie an Drähten aufhängen. Wichtig ist, daß die Folie dicht verspannt wird. An den Fundamenten sollte sie möglichst eingegraben werden. Nachteile bei totaler Abspannung des Hauses sind der Tropfenfall und die Lichtminderung. Man spart schon viel Energie ein, wenn man sämtliche Stehwände und Giebel isoliert. Die Dachfläche läßt man frei, um das Licht optimal für das Pflanzenwachstum zu nutzen. Zum Abspannen der vorgenannten Flächen eignet sich sehr gut die sogenannte Luftpolsterfolie (Noppenfolie). Sie wird mit besonderen Befestigungselementen von innen oder außen befestigt. Sie läßt nach wie vor Licht eindringen und spart bis zu 40% Energie ein. Die Fundamente kann man mit Styroporplatten isolieren, die man immer an Ort und Stelle läßt.

4- Isolieren mit Doppelglas oder der Plexi-Doppelstegplatte

Bei neuen Gewächshäusern sollte man heute nur noch Doppelglas oder Doppelstegplatten verwenden. Beide Produkte sparen ca. 40% Energie ein. Die hohen Anschaffungskosten machen sich bei den heutigen Energiepreisen schnell bezahlt. Auch ältere Gewächshäuser lassen sich noch mit Doppelstegplatten aus Plexiglas umrüsten.



DYCKIA choristaminea MEZ, 1919
Interessante, kleinbleibende Art
ans den Trockengebieten Brasiliens

Nicht vergessen!

Bitte überweisen Sie den für 1980 fälligen Mitgliedsbeitrag in den nächsten Tagen. Denjenigen, die den Beitrag bereits überwiesen haben, danken wir, machen sie aber darauf aufmerksam, daß sich der Betrag um 10,--DM erhöht hat und nunmehr 30,--DM beträgt. Zahlen Sie bitte den Restbetrag noch auf das Konto der DBG ein; Sie ersparen dadurch dem Schatzmeister die Arbeit, jedes einzelne Mitglied deswegen anzuschreiben.

Danke !

Protokoll der Jahreshauptversammlung der
DEUTSCHEN BROMELIENGESSELLSCHAFT, Frankfurt/Main
am Sonntag, dem 14.10.1979

Beginn: 10. 20 Uhr Ende: 11. 44 Uhr

TOP 1

Begrüßung der versammelten Mitglieder und Gäste durch den 1. Vorsitzenden Herrn Dieter Roth. Herrn Willi Schneider wird als Anerkennung für die Betreuung der Diathek ein Buchgeschenk überreicht. Herr Schneider gibt aus Altersgründen die Diathek in andere Hände weiter.

TOP 2

Bericht des Vorstandes

Der 2. Vorsitzende, Herr Kurt Krauer unterrichtet die Anwesenden über den derzeitigen Mitgliederstand der DBG und kündigt für Anfang 1980 eine neue Mitgliederliste an, die auch eine Kurznotiz über bestimmte Pflanzenpräferenzen enthalten soll. Er äußert die Bitte, Adreßänderungen, Telefonnummern etc. anzugeben.

Im laufenden Jahr waren über 150 Anfragen und andere Vorgänge zu bearbeiten, was eine unzumutbare Belastung für die Schriftführerin Frau Berger darstellt. Herr Krauer bittet darum, die Korrespondenz auf das Notwendigste zu beschränken. Im weiteren Verlauf dankt der 2. Vorsitzende den Mitarbeitern des Palmengartens Frau Coester und Herrn Motschenbach für ihre Arbeit bei der Verteilung der Zeitschrift. Gleichzeitig ergeht die dringende Aufforderung an alle Mitglieder, Beiträge zur Zeitschrift einzusenden.

Im Anschluß daran wird ein Brief des Herrn Stettler verlesen, in welchem sich der Schreiber verletzt (und verletzend) zu der Kritik des Herrn Ostermeier an seinem Terrarienbuch äußert. Reaktion der Versammlungsteilnehmer: Die in der Zeitschrift abgedruckte Meinung einzelner Autoren muß nicht mit der Meinung des Vorstands übereinstimmen.

TOP 3

Bericht des Schatzmeisters

Herr Dr. Hammen legt den Versammlungsteilnehmern eine detaillierte Darstellung des gegenwärtigen Kassenstandes sowie der im Verlauf des Jahres erfolgten Kontenbewegung vor.

TOP 4

Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Winkler legt den Mitgliedern den Bericht der Kassenprüfer Frau Prinsler / Herr Winkler vor und bittet die Versammlung um Entlastung des Vorstands. Gleichzeitig schlägt Herr Winkler eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor. Die Diskussion darüber wird bis zu dem Zeitpunkt nach der bevorstehenden Vorstandswahl verschoben.

TOP 5

Wahl des Vorstands

Es wird festgestellt, daß der Vorstand durch Zuruf gewählt werden kann, wenn keine Gegenstimmen erhoben werden. Herr Professor Förster wird zum Wahlleiter bestimmt.

Wahlergebnisse:

Herr Roth wird einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt.

Herr Krauer wird, ebenfalls einstimmig, in seinem Amt als 2. Vorsitzender bestätigt. Beide nehmen die Wahl an.

Frau Berger wird (in Abwesenheit) erneut zur Schriftführerin gewählt. Diese Wahl erfolgte ebenso einstimmig wie auch die Wiederwahl des Schatzmeisters, Herrn Dr. Hammen.

Herr Dr. Hemker und Herr Dr. Feger werden durch Akklamation ohne Gegenstimme als Mitglieder des Ehrenrats wiedergewählt.

Bei den Rechnungsprüfern tritt eine Personenänderung ein. Frau Prinsler bittet um Ablösung. Neue Rechnungsprüfer sind Herr Winkler und Herr Sang.

TOP 6

Aussprache

Da der Jahreshauptversammlung keine schriftlichen Anträge vorliegen, schlägt Herr Krauer den Beginn der allgemeinen Aussprache vor.

Zeitschrift

Da die momentane Aufmachung der Zeitschrift eine ungeheure Arbeitsbelastung mit sich bringt, schlägt Herr Krauer eine neue Art des Rundschreibens vor. Ein Blindmuster, das den neuen Vorstellungen entspricht, wird jedem Anwesenden überreicht. Das kleinere Format könnte leichter gedruckt werden und ermöglicht den Abdruck einer beliebigen Menge von Schwarz-Weiß-Bildern. Herr Häfeker fragt nach den Kosten für die Beilage von Farbfotos. Der Mehrpreis pro Heft und Foto betrage ca. 0,70 DM.

Herr Krauer nennt die Möglichkeit, von der American Bromeliad Society die Druckstöcke für die Umschläge zu erbitten, eine Maßnahme, die sich kostensenkend auswirken würde.

Ebenso budgetfreundlich wirken sich Anzeigen in der Zeitschrift aus. Herr Krauer verspricht, dafür zu werben. Auch sollen Firmen animiert werden, Artikel in dem Rundschreiben zu publizieren. Herr Krauer will weiter die Fachpresse kontaktieren, um Bromelienartikel zu bekommen.

Herr Sang wünscht sich Reiseberichte über Tillandsien- und Bromelien-Sammelreisen. Frau Coester schlägt Berichte über Bromeliengärtnerereien als mögliche Beiträge vor. Herr Blass verpflichtet sich dankenswerterweise, im Jahr 1980 drei Artikel für die Zeitschrift zu schreiben. Gleichzeitig weist er darauf hin, daß ihm manche Beiträge wegen allzu burschikoser Wortwahl abstoßen.

Frau Ehlers ist bereit, dem Vorstand ihre Bradeanum-Hefte zu überlassen, fragt aber gleichzeitig nach der Klärung der urheberrechtlichen Seite. Sie sähe es gern, wenn in der Zeitschrift die Neubeschreibung der brasilianischen Tillandsien erschiene.

Frau Coester weist auf die Ehrenmitgliedschaft Herr Prof. Rauhs hin und meint, er solle ebenfalls zum Schreiben von Artikeln gewonnen werden.

Herr Dr. Feger schlägt vor, Artikel nicht zu teilen, sondern in einer Nummer als Ganzes zu veröffentlichen. Herr Sasse schlägt die Einrichtung eines Jahresregisters vor.

Herr Krauer macht den Vorschlag, die neue Zeitschrift "DIE BROMELIE" zu nennen. Die versammelten Mitglieder sind einverstanden.

Im Anschluß daran kommt die Beitragserhöhung zur Abstimmung. Herr Winkler schlägt einen Jahresbeitrag für Vollmitglieder in der Höhe von 30, --DM vor. Die Erhöhung wird einstimmig beschlossen.

Gleichzeitig beschließt man, daß Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres einen sogenannten Juniorenbeitrag von 10,-- DM zu zahlen haben.

Tagungsort für die nächste Jahreshauptversammlung

Als nächster Tagungsort wird die Stadt Ulm vorgeschlagen, da uns von dort bereits eine Einladung vorliegt. Herr Trautmann soll gebeten werden, die Kontakte aufzunehmen.

In Ulm findet bis zum 3. Oktober 1980 die Landesgartenschau Baden Württemberg/Bayern statt, die sicher ein lohnendes Ziel für die Tagungsmitglieder darstellt.

Für die JHV des Jahres 1981 wird Kassel vorgesehen. Herr Heidt ist bereit, sich diesbezüglich an einen Bekannten bei der Bundesgartenschau zu wenden, damit die Ausrichtung in Angriff genommen werden kann.

Zum Abschluß der diesjährigen Jahreshauptversammlung wird eine hektografierte Kurzinformation über die Ziele der DBG an Verteiler weitergegeben.

Schriftführer i. V. Helga Krauer-Mund

Bericht des Schatzmeisters

Kassenbestand 20.09.79 7382,86 DM

Einnahmen (Beiträge, Spenden, Bromeliads
for modern living, Tillandsien-
Schlüssel) 4610,50 DM

Ausgaben : Büromaterial 391,56
Schreibmaschine 950,--
Postgebühren 1220,70
Brom. f. m. living 875,20
Farbbilder 336,--
Druck 1390,49
Palmengartenhefte 600,--
Verschiedenes 198,--
(Geschenke etc.)
5961,95 5961,95 DM

Kassenbestand 13.10.79 6031,41 DM

Postscheckkonto 5983,21 DM

Bar 48,20 DM

Ausstehende und angemahnte Beiträge ca. 1400,-- DM

Noch zu verkaufende Brom. f. m. living 1050,-- DM

gez. Dr. W. Hammen
Schatzmeister

Bromelienliebe

C. J. Braam

Weihnachten steht immer im Zeichen der Menschen die in Frieden miteinander leben und das Weihnachtsfest erleben wollen.

Die Tage um den Jahreswechsel rufen uns in Erinnerung, was wir im vergangenen Jahr alles tun wollten und was wir doch nicht getan haben. Wir sollten immer so leben, wie wir uns das um Weihnachten und Neujahr vornehmen.

Durch unsere Mitgliedschaft in der DBG

haben wir alle dieselben Interessen und sollten sie deshalb mit den anderen besprechen.

Der Beginn des neuen Jahrzehnts sollte uns erst recht beflügeln, an unserer gemeinsamen Aufgabe zu arbeiten und anderen Pflanzenfreunden und Vereinen ein Vorbild zu sein.

Ich rufe Sie deshalb auf, einen Moment innezuhalten, um danach hart am Fortbestehen unseres Vereins zu arbeiten.

Das ist der Wunsch eines Bromelienliebhabers am Jahresbeginn.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Nene Mitglieder

Benner, Anita, Aloys-Schnlte Str. 16
5300 Bonn 1, Telefon 02221/216569

Esser, Peter, Seestr. 9
5042 Erftstadt, Telefon 02235/41589

Günther, Hanna, 330 East 85 Street
New York, N. Y./USA
Telefon (212) 737-91 65

Saager, Gabriele, Friedr.-Ebert-Str. 28
4354 Datteln

Schieiter, Rolf, Knauerstr. 15
8500 Nürnberg

Dr. Uhig, Hans, Am Gestein 7
8836 Ellingen/Bayern

Welz, Hans Werner, Doormannsweg 22
2000 Hamburg 19, Telefon 040/4913712

Wolsing, Thomas, Vingevej 50
8833 Örum/Dänemark, Tel. 06/652652

Adressen-Änderung

Bimmer, Caspar, Julienlusterweg 22
2300 Kiel

Jessing, Ada, Avenida de Londres
Miami Playa (Tarragona)

Schmidt, Volker, Darmstädterstr. 47
6128 Höchst 2

Austritte zum 31. 12. 79

Colic, Elisabeth, Blnmenmorgen 18
4500 Osnabrück

Giesen, Hermann-Josef, Triererstr. 160
5103 Brand

Hammer, Brigitte, Harbachstraße
5485 Sinzig

Kurz, Anny, Nürnberger Str. 118
8 600 Bamberg

Dr. Weigand, Hans, Schorengasse 6
7761 Moos 4 (Iznang)

Pochert, Joachim, Friedr. -Stampfer -
Str. 11, 6000 Frankfurt/M. 56
Tel. 0611/504996

Aja Coester

Eine kleine Gruppe von Bromelienfreunden folgte am 21. November 1979 der Einladung, den Betrieb von Herrn Pinkert in Herreshausen bei Babenhausen zu besichtigen. An diesem trüben, stillen Novembertag trafen wir uns am frühen Nachmittag.

In der weiten Mainebene südlich von Hanau liegt der kleine Ort Harreshausen. Am Ortsrand reihen sich viele Gärtnereien aller Sorten aneinander; Gewächshäuser sieht man überall. Der letzte am Ende der Straße ist der Betrieb von Heinz Pinkert mit seinen Bromelien. Dieser Spross einer alten Gärtnerfamilie aus Oschatz in Sachsen hat mit Bromelien schon lange zu tun. Er ist ein Freund von Walter Richter, dem Altmeister der Bromelienkultur im deutschen Raum, arbeitete auch im Betrieb von Hans Gülz in Bad Vilbel und hat nun schon lange eigene Bromelienkulturen. Sein Hauptinteresse gilt der Gattung VRIESEA, die mit ihren Arten und selektierten Zuchtformen den Hauptanteil seiner Kulturen ausmacht. Eigene Züchtungsarbeit brachte ihm einen bedeutenden Erfolg:

VRIESEA "SPLENDINI"

eine wunderschöne, kurz gedrungene Form der Vriesea splendens. Knappe Temperaturen in allen Häusern halten die Pflanzen in festem Zustand, tief grün sind sie wohlgeformten Blätter, die Blütenschwerter tiefrot. Große Mengen dieser herrlichen Pflanze sahen wir in den Gewächshäusern - sie standen dicht beieinander, doch ließ die herausgehobene Einzelpflanze in der Gesamterscheinung nichts zu wünschen übrig. Vom Samenträger über die Saat- und Pikierschale bis hin zur fertigen Pflanze konnten wir den ganzen Werdegang beobachten.

Die neue Vriesea "Splendini" ist zum deutschen Sortenschutz angemeldet - nach

unserem Wissen die erste Bromelie, die in der Bundesrepublik einen Sortenschutz erhält.

Weiterhin bemerkenswert erschien uns eine kleine Vriesea mit zarter, grundständiger Blattrosette und allseitwendigem Blütenstand - bestimmt ist Vriesea corcovadensis in der Ahnenreihe zu finden. Eine ferne Ähnlichkeit mit der alten Sorte "Komet" war wohl festzustellen. Auch größere Sorten und Arten der Gattung Vriesea sind in großen Mengen in den tadellos sauberen und ordentlichen Gewächshäusern anzutreffen. Vriesea "Poelmanni" ist dabei und viele Formen von Vriesea carinata, gelbe, orangerote und tiefrote, einfache und verzweigte Blütenstände sind zu bewundern. Es ist eine Fülle schöner Pflanzen, verkaufsfertige Sätze, dazu heranwachende in den verschiedensten Größen.

Einzige Vertreterin der Gattung Aechmea ist Aechmea chantinii auf einem großen Hängebrett, nicht in Blüte. Aechmea fasciata wird nicht mehr kultiviert; die Konkurrenz aus Holland und Belgien sei zu groß, wird uns berichtet.

Bei allen Bromelienkulturen wird Blüteninduktion mit Ethrel sorgsam und gewissenhaft durchgeführt; der Erfolg ist bei richtiger Anwendung nahe an 100%. Einige Tillandsien sind auch da. Wie wohlthuend ist es doch, in Gärtnereien mit Massenproduktion Ecken und Winkel zu entdecken, wo spezielle Liebhaberpflanzen zu finden sind! Nur wenige der wunderbaren grauen Tillandsien haben wir bei Herrn Pinkert gesehen - doch die waren von hoher Qualität.

Außer den Bromelien gibt es noch große Sätze in verschiedenen Stadien von Ardisia crenata. Die Vermehrung erfolgt ausschließlich durch Stecklinge. Wie Herr Pinkert uns sagte, will man auf diese Weise versuchen, ob sich die fertige Pflanze im 12 oder 13 cm Topf mit dem roten Beerenbehang gut absetzen läßt. Wir wünschen guten Erfolg, denn Ardisia crenata ist eine sehr schöne Schaupflanze.

Weiterhin gibt es einen großen Block voll Anthurium scherzerianum, gehalten bei knapp 15 Grad. Die Pflanzen haben

festen Blätter und reichlichen Blütenansatz. Es ist eine Freude, die gedrungene, gute Verkaufsware zu betrachten.

Über den Tischen mit Bromelien-Jungpflanzen hängen an eisernen Stangen in großen Plastiktöpfen Cattleya-Hybriden in herkömmlichem Pflanzstoff. Sie sehen sehr gesund aus und der Blütenansatz ist kräftig. Cattleyen finden guten Absatz, da sie beliebte und begehrte Schnittblumen sind. Man kann hier wohl von recht vorteilhafter Platzausnutzung sprechen !

Nach erfolgter Betriebsbesichtigung fanden wir uns am großen Tisch im Wohnzimmer zusammen, um einige Dias zu betrachten, die das Ehepaar Rösler (Firma Gülz) mitgebracht hatte.

Sie zeigten das Ausstellungsgelände der 'Iberflora' in Valencia, Spanien, bei der die Bundesrepublik - hauptsächlich mit Bromelien - die große Goldmedaille gewonnen hatte. Die Aufnahmen waren unter den denkbar schwierigsten Umständen entstanden. Wir sahen sehr schöne Aufnahmen von der Stadt Valencia, dem Ausstellungsgelände und dem Gemeinschaftsstand der Bromelienzüchter der Bundesrepublik.

Anschließend genossen alle dankbar die Erfrischung mit Kaffee und Kuchen bei fröhlichem Gespräch. Herr Pinkert schlug vor, zum Abschluß unseres Treffens noch eine Weinstube in Babenhausen aufzusuchen, was lebhaften Beifall fand. Bei wohlgeschmeckendem, seltenem 'Umstädter' Wein und Zwiebelkuchen beendeten wir den interessanten und gemütlichen Besuch - nicht ohne noch vorher die berühmte sogenannte 'Luthereiche' vor der Babenhausener Stadtkirche zu besichtigen. Es handelt sich dabei um Quercus petraea 'Pyramidalis', ein besonders schönes Exemplar !

Herzlichen Dank an Herrn und Frau Pinkert für ihre Gastfreundschaft ! Wir können einen Besuch allen Bromelienfreunden warm empfehlen.

Tillandsien in Zimmerkultur

Hurra, meine Cyanea blüht ! und das gleich an zwei Exemplaren - nach fünf Jahren endlich. Vielen Dank an Herrn Wohlsdorf, Wuppertal, für seinen wirksamen Rat in Mitteilung 3/78.

Ich habe gleich mit der vielleicht noch zu stickstoffhaltigen Düngung aufgehört (stark verdünnter Kuhdung bzw. im Wechsel aufgelöster Manna), jedoch wie bisher alle drei Tage gründlich gesprüht und nur noch alle 14 Tage mit einer Prise Hortal im Wasser gedüngt.

Ergebnis: Anfang August sah ich dann den noch ganz winzigen Blütenstand, der inzwischen stattlich herangewachsen ist und im Rhythmus von vier Tagen eine herrlich duftende blaue Blüte hervorbringt.

Über meinem Epiphytenstamm, der vor der Terrassentür (ohne Gardinen) steht, habe ich kürzlich eine Pflanzenwuchslampe angebracht. Damit kann ich gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit das natürliche Tageslicht verlängern; außerdem sehen die Pflanzen dadurch unwahrscheinlich dekorativ aus.

PS: Ich weiß nicht, ob es am verlängerten Tageslicht liegt oder daran, daß ich den Blütenstand täglich zweimal besprühe, jedenfalls hält jede einzelne Blüte volle vier Tage.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Börner

Achtung!
Neuer Mitgliedsbeitrag
DM 30,-